



Protokoll

des 19. Landesparteitags der Alternative für Deutschland (AfD) Landesverband
Rheinland-Pfalz

- Aufstellungsversammlung für die Bundestagswahl 2025

Termin: 23.11.2024 von 10:45 Uhr bis 19:19 Uhr

Ort: Rheintal-Kongresszentrum Bingen am Rhein

A. Formalia

1.1 Eröffnung durch einen Vertreter des Landesvorstandes

Der Landesvorsitzende Dr. Jan Bollinger eröffnet die Aufstellungsversammlung und hält eine einleitende Rede.

1.2 Wahl der Versammlungsleiter und der stellv. Versammlungsleiter

Dr. Jan Bollinger schlägt Markus Fuchs als Versammlungsleiter vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird offen abgestimmt und Markus Fuchs einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Die Versammlung beschließt einstimmig zwei weitere stellvertretende Versammlungsleiter zu wählen.

Als 1. stellvertretenden Versammlungsleiter wird Robin Classen vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird offen abgestimmt und Robin Classen einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als 2. stellvertretenden Versammlungsleiter wird Damian Lohr vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird offen abgestimmt und Damian Lohr bei einer Gegenstimme ohne Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Dr. Jan Bollinger übergibt die Versammlungsleitung an Markus Fuchs.

1.3 Wahl der Protokollanten und des/der stellv. Protokollanten

Als Protokollführer wird Ralf Schönborn vorgeschlagen und in offener Abstimmung einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als stellvertretender Protokollführer wird Lino Schmidt vorgeschlagen und in offener Abstimmung einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

1.4 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie ordnungsgemäße Einladung zur Aufstellungsversammlung

Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung an alle stimmberechtigten Mitglieder werden festgestellt, nachdem auf Nachfrage der Versammlungsleitung hiergegen aus der Versammlung keine Einwände erhoben wurden.

1.5 Wahl einer Mandatsprüfungskommission und Bericht der Mandatsprüfungskommission

Für die Mandatsprüfungskommission werden Jutta Lohmann und Isabel Michel vorgeschlagen. Beide werden en bloc in offener Abstimmung einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Laut Bericht der Mandatsprüfungskommission befinden sich um 11:07 Uhr 472 stimmberechtigte Mitglieder und 5 Gäste im Raum.

1.6 Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Auf Nachfrage des Versammlungsleiters werden keine weiteren Anträge aus der Versammlung gestellt.

Die Versammlung verabschiedet die vorliegende Tagesordnung einstimmig.

1.7

Wahl des Wahlleiters und der Zählkommission

Marcel Philipps wird als Wahlleiter vorgeschlagen und in offener Abstimmung einstimmig von der Versammlung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als stellv. Wahlleiter wird Bailey Wollenweber vorgeschlagen und in offener Abstimmung einstimmig von der Versammlung gewählt.

Es wird mit der Wahl der Zählkommission fortgefahren. Vorgeschlagen werden folgende 50 Wahlhelfer.

Benjamin Haupt, Bernhard Cürten, Stefan Gerstner, Martina Wagner, Christine Steigner, Tobias Schulz, Julia Ziemer, Max Buchmann, Jan Richard Behr, Frank Senger, Catalina Monzon, Konstantin Sawin, Arne Kuster, Horst Tippmann, Bianca Roth, Bolko Terhaar, Nils Quadflieg, Andreas Werner, Frank Demmig, Markus Enders, Claus Michael Ocker, Nelson Prieß, Lisa Rech, Elke Leistner, Eberhard Heiduk, Michael Trojak, Kamila Hejduk, Volker Haberkost, Lutz Wendel, Ralf Barion, Carolin Bäcker, Manuela Täumer, Riad Kelan, Bastian Wagner, Alexander Pankratz, Nicole Mathäß, Ulrich Köhler, Jörg Etter, Wilfried Halm, Sylvia Willig, Anette Klug, Dennis Remdt,

Es regt sich auf Nachfrage kein Widerspruch gegen eine En-bloc-Abstimmung, die zuvor aus der Versammlung vorgeschlagen wurde. Es wird abgestimmt und die Zählkommission mit überwältigender Mehrheit gewählt. Die Personen werden noch einmal einzeln vom Versammlungsleiter angesprochen, ob sie die Wahl annehmen. Alle erklären, die Wahl anzunehmen.

B.

Formalia zur Bundestagswahl

1.

Formelle Bestimmungen

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass jeder Anwesende korrekt akkreditiert wurde und erläutert die Regularien der folgenden Wahl.

1.1

Wahl der Vertrauenspersonen und der stellv. Vertrauensperson

Damian Lohr wird als Vertrauensperson vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Versammlung stimmt in offener Abstimmung, gegen die kein Widerspruch erhoben wird, ab. Damian Lohr wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als stellvertretende Vertrauensperson wird Matthäus Kielkowski vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Versammlung stimmt in offener Abstimmung, gegen die kein Widerspruch erhoben wird, ab. Matthäus Kielkowski wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

1.2 Wahl der zwei Teilnehmer zur Abgabe einer eidestattlichen Versicherung

Es werden Dr. Jan Bollinger und Isabel Michel vorgeschlagen. Beide stehen zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Versammlung wählt beide en bloc in offener Abstimmung einstimmig. Jan Bollinger und Isabel Michel nehmen die Wahl an.

Um 11:21 Uhr sind 481 Personen akkreditiert.

1.3 Verlesung der Hinweise zur Bundestagswahl

Feststellungen des Versammlungsleiters:

- Ich stelle hiermit fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit und Rechtzeitigkeit der Einberufung der Versammlung Einwände nicht erhoben wurden.
- Ich stelle hiermit fest, dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, bei der Akkreditierung überprüft worden ist.
- Zweifelt irgendein Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft und das Stimmrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, an?
Ich stelle fest, das ist nicht der Fall!
- Ich weise darauf hin, dass nach der Satzung der Partei als Bewerber gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der Stimmen erhalten hat.
- Ich weise darauf hin, dass jeder Teilnehmer an der Versammlung Vorschläge für Bewerber unterbreiten kann.
- Ich weise darauf hin, dass jedem zur Wahl Vorgeschlagenen Gelegenheit gegeben wird, sich und das Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

- Ich weise darauf hin, dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen der bevorzugten Bewerber zu vermerken hat.

2. Festlegung des Wahlverfahrens

2.1 Abstimmung über das Wahlverfahren und die Anzahl der Listenplätze

2.2 Festlegung der Vorstellungsformalien

Die Versammlungsleitung schlägt vor die Punkte 2.1 und 2.2 zusammen abzuhandeln da ein Verfahrensantrag vorliegt.

Der Verfahrensantrag wird von Damian Lohr eingebracht und in Kurzform vorgestellt.

Die Versammlungsleitung stellt der Versammlung den Verfahrensantrag vollumfänglich in allen Punkten wie folgt vor.

Verfahrensantrag für die Wahl der Landesliste

Antrag der auf der Aufstellungsversammlung antragsberechtigten Mitglieder des Landesvorstandes. Die Aufstellungsversammlung der AfD Rheinland-Pfalz zur Wahl der Bewerber für die Landesliste zur Wahl des 21. Deutschen Bundestags möge zum Verfahren der Bewerberaufstellung beschließen:

1. Es findet grundsätzlich die Wahlordnung der AfD (Bundesverband) Anwendung.
2. Die Landesliste umfasst maximal 20 Listenplätze, die im herkömmlichen Einzelwahlverfahren nach § 6 Absätze 1 und 2 der Wahlordnung der AfD (Bundesverband) geheim gewählt werden. Die Versammlung kann zu jedem Zeitpunkt beschließen, die Aufstellung der Landesliste mit weniger als 20 Listenplätzen zu beenden.
3. Darüber hinaus wird die Wahl von Listenplätzen, bei denen nur ein Kandidat zur Wahl steht, in verbundener Einzelwahl nach § 6 Absatz 2a der Wahlordnung der AfD (Bundesverband) durchgeführt. Sollte sich ergeben, dass nach Schließung der Kandidatenliste nur ein einziger Kandidat für einen Listenplatz zur Wahl steht, ruft die Versammlungsleitung unmittelbar den nächsten Listenplatz auf und bittet für diesen um Kandidatenvorschläge. Dies wiederholt die Versammlungsleitung so lange, bis sich nach Schließung der Kandidatenliste für einen Listenplatz ergibt, dass mehr als ein Kandidat zur Wahl steht oder dass der letzte Listenplatz erreicht wurde. Danach

erfolgt die Vorstellung der Kandidaten ohne Gegenkandidaten; nach Abschluss dieser Vorstellungen wird über die Listenplätze ohne Gegenkandidaten in verbundener Einzelwahl geheim abgestimmt. Danach erfolgen die Vorstellungen für den sich anschließenden Listenplatz mit mehr als einem Kandidaten.

4. Die Redezeit für die Kandidatenvorstellung beträgt bis zu 10 Minuten.

Das Vorstellungsrecht ist ein höchstpersönliches Recht und kann nicht auf Dritte übertragen werden; es erfolgt durch mündlichen Vortrag in der Versammlung. Abwesende können wegen tatsächlicher Unmöglichkeit nicht befragt werden. Unbeschadet dessen soll die Versammlungsleitung der Aufstellungsversammlung vor der Wahl die durch Satzung, Wahlordnung oder Versammlungsbeschluss vorgesehenen Berichte auch zu abwesenden Kandidaten erstatten, soweit ihr dies möglich ist.

5. Die Aufstellungsversammlung ist eine einheitliche Versammlung; es erfolgt grundsätzlich nur eine einmalige Vorstellung des Kandidaten unabhängig vom Listenplatz, um den sich ein Kandidat bewirbt.

6. Die Festlegung der Reihenfolge der Kandidatenvorstellungen erfolgt im Losverfahren durch die Versammlungsleitung, soweit mehr als ein Kandidat über ein Vorstellungsrecht in der konkreten Situation verfügt.
Die Versammlungsleitung kann für die Auslosung geeignete Verfahrensanordnungen treffen.

7. Kandidatenvorschläge haben ausschließlich über die zugelassenen Mikrofone im Saal oder auf der Bühne zu erfolgen. Der vorschlagende Versammlungsteilnehmer soll hierbei auch seinen eigenen Namen nennen und das Bändchen vorzeigen, das seine Vorschlagsberechtigung nachweist.

8. Vorgeschlagene Kandidaten haben über eines der zugelassenen Mikrofone zu erklären, ob sie für diesen Listenplatz zur Wahl bereitstehen. Kandidaten, die sich zuletzt selbst vorgeschlagen haben, müssen nicht erklären, ob sie zur Wahl bereitstehen. Unabhängig davon können Abwesende gewählt werden, wenn sie durch einen vorschlagsberechtigten Versammlungsteilnehmer vorgeschlagen wurden und vor der Wahl gegenüber der Landeswahlversammlung, schriftlich und eigenhändig gezeichnet, ihre Kandidatur und die Annahme der Wahl erklärt haben.

9. Liegt keine Erklärung nach § 2 Absatz 2 der Wahlordnung der AfD (Bundesverband) vor und erklärt ein Kandidat nach dreimaliger Befragung durch die Versammlungsleitung nicht, ob er zur Wahl bereitsteht, gilt dies als Ablehnung bzw. Rücknahme der Kandidatur.

- 10.** Ist die Abfrage der Vorgeschlagenen nach Nrn. 8 und 9 abgeschlossen und erfolgen auf Frage der Versammlungsleitung keine weiteren Kandidatenvorschläge, wird die Kandidatenliste für den betreffenden Listenplatz durch Beschluss der Versammlung vorbehaltlich der Regelungen in Nrn. 11 und 12 geschlossen.
- 11.** Kandidaten, die in mindestens einem Wahlgang für einen Listenplatz zur Wahl standen und durch die Annahme der Wahl eines anderen Kandidaten auf diesem Listenplatz endgültig unterlegen sind, können von jedem vorschlagsberechtigten Versammlungsteilnehmer für unmittelbar nachfolgende Listenplätze erneut vorgeschlagen werden, bei denen die Kandidatenlisten bereits geschlossen, aber der erste Wahlgang noch nicht eröffnet wurde (besonderes Vorschlagsrecht bei geschlossener Kandidatenliste). Die Versammlungsleitung kann die Versammlung entsprechend befragen, ob jemand sein besonderes Vorschlagsrecht bei geschlossener Kandidatenliste ausüben möchte; nach Abschluss einer solchen Befragung ist das besondere Vorschlagsrecht in Bezug auf die unterlegenen Kandidaten des zuvor besetzten Listenplatzes verbraucht.
- 12.** Scheitert die Besetzung eines Listenplatzes und wird die Wahl dieses Listenplatzes durch Beschluss der Versammlung neu eröffnet, werden hierdurch auch sämtliche Kandidatenlisten für alle noch nicht besetzten Listenplätze wieder geöffnet, die durch Beschluss der Versammlung zuvor geschlossen wurden.
- 13.** Die Sortierung der Kandidaten auf dem Wahlzettel soll in alphabetischer Reihenfolge nach Nachnamen, bei gleichem Nachnamen nach den Vornamen und bei gleichem Nachnamen und Vornamen durch Los erfolgen; im Falle der Namensgleichheit wird ein Klammerzusatz zur Unterscheidung der Kandidaten vergeben, den die Versammlungsleitung bestimmt.
- 14.** Während der Wahlgänge werden die Türen zum Versammlungsraum auf Anweisung der Versammlungsleitung geschlossen und für die Dauer des Wahlgangs geschlossen gehalten. Schließt sich nach einem Wahlgang unmittelbar ein weiterer Wahlgang an, sind die Türen zwischen den Wahlgängen zumindest für einen kurzen Zeitraum zu öffnen, sodass zuvor Abwesende Gelegenheit erhalten, am nächsten Wahlgang (wieder) teilzunehmen.

15. Vorbehaltlich einer abweichenden Beschlussfassung durch die Versammlung im Einzelfall fährt die Versammlung während der Auszählung von Wahlgängen im Prozedere der Wahl der Landesliste fort; insbesondere erfolgen während der Auszählung von Wahlgängen die weitere Aufstellung der Kandidatenliste und Kandidatenvorstellungen für den nachfolgenden Listenplatz der Landesliste.

Es gibt keine Wortmeldungen zum vorgestellten Antrag. Die Aussprache wird geschlossen.

Die Versammlung beschließt den vorgestellten Verfahrensantrag einstimmig.

Aus der Versammlung wird ein weiterer Verfahrensantrag eingereicht.

Jeder Kandidat soll folgende Fragen beantworten:

1. Frage nach der Berufsausbildung,
2. Frage nach der beruflichen Tätigkeit,
3. Frage, seit wann die Zugehörigkeit zur AfD besteht und welche Mandate er übernimmt.

Es folgt eine Gegenrede und ein Antrag, den aus der Versammlung gestellten Verfahrensantrag abzulehnen.

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte gestellt.

Der Geschäftsordnungsantrag wird von der Versammlung bei wenigen Gegenstimmen angenommen.

Es kommt nun der Verfahrensantrag, den Kandidaten weitere Fragen zu stellen, zur Abstimmung. Dieser wird mehrheitlich von der Versammlung abgelehnt.

Ein weiterer Verfahrensantrag kommt aus der Versammlung.

Die Frage nach einer Mitgliedschaft im WEF und einer Mitgliedschaft bei den Freimaurern soll den Kandidaten gestellt werden.

Es erfolgt eine Gegenrede mit anschließender Abstimmung, bei der dieser Verfahrensantrag mit überwältigender Mehrheit abgelehnt wurde.

C. Wahl der Bewerber für die Landesliste zur Bundestagswahl

1.1 Vorstellung und Wahl der Bewerber für die Landesliste zur Bundestagswahl

Wahl Listenplatz 1

Dr. Jan Bollinger schlägt Sebastian Münzenmaier vor. Er steht zur Verfügung.
Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen. Die Erklärung nach §19 Bundessatzung liegt vor. Ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge liegt vor.

Sebastian Münzenmaier stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Wahl Listenplatz 2

Sebastian Münzenmaier schlägt Frau Nicole Höchst vor. Sie steht zur Verfügung.
Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.
Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird mündlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge liegt vor.
Nicole Höchst stellt sich vor und hält ihre Bewerbungsrede.

Um 11:49 Uhr sind 489 akkreditierte Mitglieder anwesend.

Wahlgang 1. und 2. finden in verbundener Einzelwahl statt.

Der Wahlgang zum Listenplatz 1 und 2 wird vorbereitet und um 12:26 Uhr eröffnet.
Der Wahlgang wird um 12:30 Uhr geschlossen.

Wahlergebnis Listenplatz 1

Abgegebene gültige Stimmen: 479. Ungültig 1. Enthaltungen 3. Nein 7
Sebastian Münzenmaier erhält 468 Ja-Stimmen.
Sebastian Münzenmaier ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahlergebnis Listenplatz 2

Abgegebene gültige Stimmen 479. Ungültig 1. Enthaltungen 7. Nein 15
Nicole Höchst erhält 457 Ja-Stimmen.
Nicole Höchst ist gewählt ist gewählt und nimmt die Wahl an.

12:40 Uhr befinden sich 493 akkreditierte Mitglieder im Raum.

Wahl Listenplatz 3

Bernd Schattner schlägt Andreas Bleck vor. Er steht zur Verfügung.

Petra Pfeiffer schlägt Andreas Mansky vor. Er steht zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.

Die Reihenfolge der Redner wird gelost.

1. Andreas Mansky.

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird mündlich abgegeben.

Ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge liegt vor.

Andreas Mansky stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

2. Andreas Bleck

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben.

Ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge liegt vor.

Andreas Bleck stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Um 12:57 befinden sich 496 akkreditierte Mitglieder im Raum

Der Wahlgang zum Listenplatz 3 wird vorbereitet und um 13:26 Uhr eröffnet. Der Wahlgang wird um 13:33 Uhr geschlossen.

Wahlergebnis Listenplatz 3

Abgegebene gültige Stimmen 489. Ungültig 6.

Andreas Mansky erhält 62 Ja-Stimmen. Nein 0. Enthaltungen 0.

Andreas Bleck erhält 380 Stimmen. Nein 18. Enthaltungen 19

Andreas Bleck ist gewählt und nimmt die Wahl an.

13:28 Uhr befinden sich 500 akkreditierte Mitglieder im Raum

Wahl Listenplatz 4

Nicole Höchst schlägt Bernd Schattner vor. Er steht zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen

Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.
Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge liegt vor.
Bernd Schattner stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.
Der Wahlgang zum Listenplatz 4 wird vorbereitet und um 14:19 Uhr eröffnet. Der Wahlgang wird um 14:24 Uhr geschlossen.

Abgegebene Stimmen: 447. Bernd Schattner erhält 391 Ja-Stimmen. Es gibt 47 Nein-Stimmen. Enthaltungen 9. Ungültige Stimmen 0

Bernd Schattner ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl Listenplatz 5

Sebastian Münzenmaier schlägt Thomas Stephan vor. Er steht zur Verfügung.
Heiko Wildberg schlägt Kai Dettmar vor. Er steht zur Verfügung.
Die Versammlung schlägt Orans Issa vor. Er steht zur Verfügung.
Die Versammlung schlägt Dr. Stefan Scheil vor. Er steht zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.
Die Versammlungsleitung fragt alle 5 Kandidaten noch einmal einzeln ab, ob sie für die Kandidatur zur Verfügung stehen. Alle 5 Kandidaten bestätigen dies.

Die Vorstellungen werden in folgender Reihenfolge ausgelost:

1. Stefan Scheil, 2. Kai Dettmar, 3. Thomas Stephan, 4. Orans Issa

1. Stefan Scheil

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor. Mündlich bestätigt er jedoch, dass ein Führungszeugnis ohne Einträge vorliegt.

Stefan Scheil stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

2. Kai Dettmar

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt vor und enthält keine Einträge.

Kai Detmar stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

3. Thomas Stephan

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt vor und enthält keine Einträge.

Thomas Stephan stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

4. Orans Issa

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor.

Orans Issa stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Der Wahlgang zum Listenplatz 5 wird vorbereitet und um 15:04 Uhr eröffnet. Der Wahlgang wird um 15:13 Uhr geschlossen. Abgegebene gültige Stimmen: 456 Ungültige 2. Enthaltungen 4. Nein zu allen 6

Dr. Stefan Scheil erhält 82 Ja-Stimmen.

Kai Dettmar erhält 62 Ja-Stimmen.

Thomas Stephan erhält 265 Ja-Stimmen.

Orans Issa erhält 37 Ja-Stimmen.

Thomas Stephan ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl Listenplatz 6

Bernd Schattner schlägt Iris Nieland vor. Sie steht zur Verfügung.

Andreas Bleck schlägt Jörg Zirwes vor. Auch er steht zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.

Die Reihenfolge der Vorstellungen wird ausgelost.

1. Jörg Zirwes, 2. Iris Nieland

Auch Dr. Stephan Scheil kandidiert auf Nachfrage erneut.

1. Jörg Zirwes

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt vor und enthält keine Einträge.

Jörg Zirwes stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

2. Iris Nieland

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird mündlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor.

Iris Nieland stellt sich vor und hält ihre Bewerbungsrede.

Landesschriftführer Ralf Schönborn übergibt um 15:33 Uhr an Lino Schmidt

Der Wahlgang zum Listenplatz 6 wird vorbereitet und um 15:40 Uhr eröffnet. Der Wahlgang wird um 15:50 Uhr geschlossen.

Es findet eine Nachwahl der Zählkommission statt

Es werden folgenden Personen von der Versammlung nachgewählt: Gennadi Mattis, Jürgen Thurecht, Ulrich Horst, Ursule-Isabelle Barendrecht

Die Vorschläge wurden mit großer Mehrheit von der Versammlung so angenommen.

Wahlergebnisse Listenplatz 6

Abgegebene gültige Stimmen: 423. Ungültig 1. Enthaltungen 10. Nein 3

Jörg Zirwes erhält 106 Ja-Stimmen.

Iris Nieland erhält 230 Ja-Stimmen.

Dr Stefan Scheil erhält 74 Ja-Stimmen.

Iris Nieland ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl Listenplatz 7

Die Versammlung schlägt Herrn Boris Schnee vor. Er steht zur Verfügung.

Die Versammlung schlägt Herrn Ludwig Mund vor. Er steht zur Verfügung.

Die Versammlung schlägt Frau Karin Leissing vor. Sie steht zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.

Die Reihenfolge der Vorstellungen wird ausgelost.

1. Karin Leissing, 2. Ludwig Mund, 3. Boris Schnee

Auch Jörg Zirwes kandidiert auf Nachfrage erneut.

1. Karin Leissing

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor.

Karin Leissing stellt sich vor und hält ihre Bewerbungsrede.

2. Ludwig Mund

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor.

Ludwig Mund stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

3. Boris Schnee

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor, enthielt aber keine Einträge.

Boris Schnee stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Der Wahlgang zum Listenplatz 7 wird vorbereitet und um Uhr 16:34 eröffnet. Der Wahlgang wird um 16:38 Uhr geschlossen.

Abgegebene gültige Stimmen: 372. Ungültig 1. Enthaltungen 11. Nein 5

Auf Frau Karin Leissing entfallen folgende Stimmen: Ja: 16

Auf Herrn Ludwig Mund entfallen folgende Stimmen: Ja: 97

Auf Herrn Boris Schnee entfallen folgende Stimmen: Ja: 107

Auf Herrn Jörg Zirwes entfallen folgende Stimmen: Ja: 136

Damit hat kein Kandidat das nötige Quorum erreicht und es findet eine Stichwahl zwischen Herrn Boris Schnee und Herrn Jörg Zirwes statt.

Vermerk: Wahlgang 7 entfällt, bzw. wird übersprungen aufgrund eines technischen Fehlers. Es wird mit Wahlgang 8 fortgefahrene, Dieses Vorgehen wurde bei einigen Gegenstimmen mit übergroßer Mehrheit von der Versammlung beschlossen.

Der Wahlgang wird um 17:13 Uhr geöffnet und um 17:16 Uhr geschlossen.

Abgegebene gültige Stimmen: 347. Ungültig 0. Enthaltungen 13. Nein 9

Jörg Zirwes erhält 174 Ja-Stimmen.

Boris Schnee erhält 151 Ja-Stimmen

Jörg Zirwes ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl Listenplatz 8

Die Versammlung schlägt Herrn Oliver Mogwitz vor. Er steht zur Verfügung.

Die Versammlung schlägt Herrn Dr. Martin Dames vor. Er steht zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.

Auch Ludwig Mund kandidiert auf Nachfrage erneut.
Boris Schnee kandidiert ebenso erneut auf Nachfrage.

Die Reihenfolge der Vorstellungen wird ausgelost.

1. Dr. Martin Dames, 2. Oliver Mogwitz

1. Dr. Martin Dames

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge liegt vor.

Martin Dames stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

1. Oliver Mogwitz

Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor.

Oliver Mogwitz stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Ein Verfahrensantrag wird gestellt:

Das Vorziehen der Kandidatenvorstellungen zum schnelleren Abreiten der Listenplätze 9 und folgende wird vorgeschlagen.

Dieser Verfahrensantrag wird einstimmig von der Versammlung so beschlossen.

Der Wahlgang zum Listenplatz 8 wird vorbereitet und um 17:48 Uhr eröffnet. Der Wahlgang wird um 17:52 Uhr geschlossen.

Wahlergebnis Listenplatz 8.

Abgegebene gültige Stimmen: 252. Ungültig 0. Enthaltungen 13. Nein 3
Oliver Mogwitz erhält 19 Ja-Stimmen.

Ludwig Mund erhält 29 Ja-Stimmen

Boris Schnee erhält 51 Ja-Stimmen

Martin Dames erhält 137 Ja-Stimmen

Martin Dames ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Ein Verfahrensantrag aus der Versammlung wird gestellt:
Es wird beantragt nach der Wahl von Listenplatz 12 die Liste zu schließen und den Parteitag zu beenden. Die Versammlung beschließt dies Einstimmig.

Wahl Listenplatz 9

Sebastian Münzenmaier schlägt Patric Berges vor. Er steht zur Verfügung.
Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.
Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird mündlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge liegt vor.
Patric Berges stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Wahl Listenplatz 10

Sebastian Münzenmaier schlägt Jens Ott vor. Er steht zur Verfügung.
Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.
Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor.
Jens Ott stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Wahl Listenplatz 11

Jan Bollinger schlägt Frau Clara Alexander vor. Sie steht zur Verfügung.
Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.
Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird mündlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor.
Clara Alexander stellt sich vor und hält ihre Bewerbungsrede.

Wahl Listenplatz 12

Alexander Jungbluth schlägt Marco Staudt vor. Er steht zur Verfügung.
Es gibt keine weiteren Kandidaten. Die Kandidatenliste wird nach einer kurzen Wartepause und Einstimmigem Beschluss der Versammlung geschlossen.
Die Erklärung nach §19 Bundessatzung wird schriftlich abgegeben. Ein polizeiliches Führungszeugnis liegt nicht vor, es enthielt aber keine Einträge.
Marco Staudt stellt sich vor und hält seine Bewerbungsrede.

Der 10. Wahlgang wird auf Grund falsch gedruckter Stimmzettel annulliert und infolgedessen als Wahlgang 11 wiederholt.

Die Listenplätze 9 bis 12 werden in verbundener Einzelwahl gewählt.

Wahlergebnisse der Listenplätze 9 bis 12

Listenplatz 9 Patric Berges

Gültige Stimmen: 191 Ungültige 1. Enthaltungen 22. Nein 6

Patric Berges erhält 163 Ja-Stimmen.

Patric Berges ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Listenplatz 10 Jens Ott

Gültige Stimmen: 191 Ungültige 1. Enthaltungen 17. Nein 7

Jens Ott erhält 167 Ja-Stimmen.

Jens Ott ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Listenplatz 11 Clara Alexander

Gültige Stimmen: 191 Ungültige 1. Enthaltungen 9. Nein 12

Clara Alexander erhält 170 Ja-Stimmen.

Clara Alexander ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Listenplatz 12 Marco Staudt

Gültige Stimmen: 191 Ungültige 1. Enthaltungen 21. Nein 15

Marco Staudt erhält 155 Ja-Stimmen.

Marco Staudt ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Auf dem 19. Parteitag der AfD wurden somit folgende Kandidaten gewählt:

Listenplatz 1: Sebastian Münzenmaier

Listenplatz 2: Nicole Höchst

Listenplatz 3: Andreas Bleck

Listenplatz 4: Bernd Schattner

Listenplatz 5: Thomas Stephan

Listenplatz 6: Iris Nieland

Listenplatz 7: Jörg Zirwes

Listenplatz 8: Martin Dames

Listenplatz 9: Patric Berges

Listenplatz 10: Jens Ott

Listenplatz 11: Clara Alexander

Listenplatz 12: Marco Staudt

Gegen die gewählte Liste und den formalen Ablauf des Parteitages gibt es auf Nachfrage der Versammlungsleitung hin keine Einwände aus der Versammlung.

Zum Versammlungsende richtet Sebastian Münzenmaier Abschlussworte an die Versammlung.

Zum Ende des LPT wird die Nationalhymne gesungen.

Um 19:19 wird der LPT geschlossen.



Ralf Schönborn
Landesschriftführer